

B E S C H L U S S

aus der 18. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach
am Donnerstag, 10.11.2022

Öffentlicher Sitzungsteil

10.	Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012	VL-150/2022 1. Ergänzung
------------	--	-------------------------------------

Ausschussvorsitzender Gänssle (ÜWG) berichtet aus der Beratung im Haupt – und Finanzausschuss vom 03.11.2022. Der Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich befürwortet.

Herr Müller (BÜNDNIS 90 / GRÜNE) erläutert seine Gegenstimme im Haupt – und Finanzausschuss. Der Prüfbericht wird als vernichtendes Urteil über die damals geleistete Arbeit bewertet.

Herr Müller geht auf folgende Punkte intensiver ein:

- ca. 15 % der Belege sind nicht vorhanden. Hier handelt es sich um grobe Verstöße gegen die Abgabenordnung.
- es wurde keine Inventur im Bereich des Elfenbeinmuseums durchgeführt.
- Es wird der Verkauf eines Fahrzeugs aufgeführt. Hierzu fehlt der Kaufvertrag.

Aus vorgetragenen Punkten begründet Herr Müller seinen Vorschlag, den Beschlussvorschlag dementsprechend abzuändern, dass der Magistrat aus 2012 nicht entlastet wird. Es gelte zu prüfen mögliche Schadenersatzansprüche geltend zu machen.

Bürgermeister Dr. Traub liest den Prüfbericht ebenfalls so, dass dieser „absolute Schlamperei“ der Buchführung aus 2012 attestiere.

Man müsse sich fragen, welche Folgen die fehlende Entlastung mit sich bringe.
Eine fehlende Entlastung muss mit Beschluss begründet werden.

Herr Gänssle geht auf einzelne Anmerkungen des Prüfberichts ein.

Der Prüfbericht wird so bewertet, dass der Kreisstadt Erbach kein finanzieller Schaden laut Prüfbericht unterstellt wird.

Fraktionsvorsitzender Schwinn (SPD) sieht den Prüfbericht ebenfalls als vernichtendes Urteil für die Verwaltungsleitung aus 2012. Weiter geht er auf die einzelnen aus dem Prüfbericht beziffernden Mängel ein. Die Archivierung und Belegführung aus 2012 wird als unterirdisch bewertet.

Herr Schwinn bittet um eine Sachstandsmeldung zum IKS. Die Inventarisierung ist verpflichtend und regelmäßig durch Inventur zu prüfen.

Im Bereich Elfenbeinmuseum wurde seit über 20 Jahren keine Inventur durchgeführt.
Abschließend erläutert er die enthaltenden Stimmen der SPD-Fraktion.

Herr Gänssle erklärt, die Entlastung aufgrund vorgenannter Punkte hinterfragen zu können.
Ein Minderheitsvotum gegen enthaltende Stimmen sei nicht zielführend.

Er schlägt vor den ursprünglichen Beschluss in zwei Teile zu trennen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und der Prüfbericht zum einen, sowie die Entlastung des Magistrats aus 2012 zum anderen zur Abstimmung zu geben.

Stadtverordnetenvorsteher Duarte (SPD) weist nochmals darauf hin, dass eine Versagung der Entlastung des Magistrats ausführlich begründet sein muss.

Fraktionsvorsitzende Weyrauch (BÜNDNIS 90 / GRÜNE) erklärt, dass im Falle einer Versagung der Entlastung des Magistrats, man sich noch immer eine Begründung für Schadenersatz vorbehält.

Auf Nachfragen von Frau Wagner (Fraktion für Stadtentwicklung) geht Bürgermeister Dr. Traub auf die Chronologie zum Prüfbericht des Revisionsamtes ein.

Der Beschlussvorschlag wird nach intensiver Beratung in zwei Teile getrennt und zur Abstimmung gegeben.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Jahresabschluss 2012 mit dem Prüfbericht des Revisionsamtes

Abstimmung:

18 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 6 Stimmenthaltung(en)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung erteilt dem Magistrat für das Haushaltsjahr 2012 die Entlastung.

Abstimmung:

14 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 6 Stimmenthaltung(en)